



# Die Birslandschaft – spannende Ausblicke ...

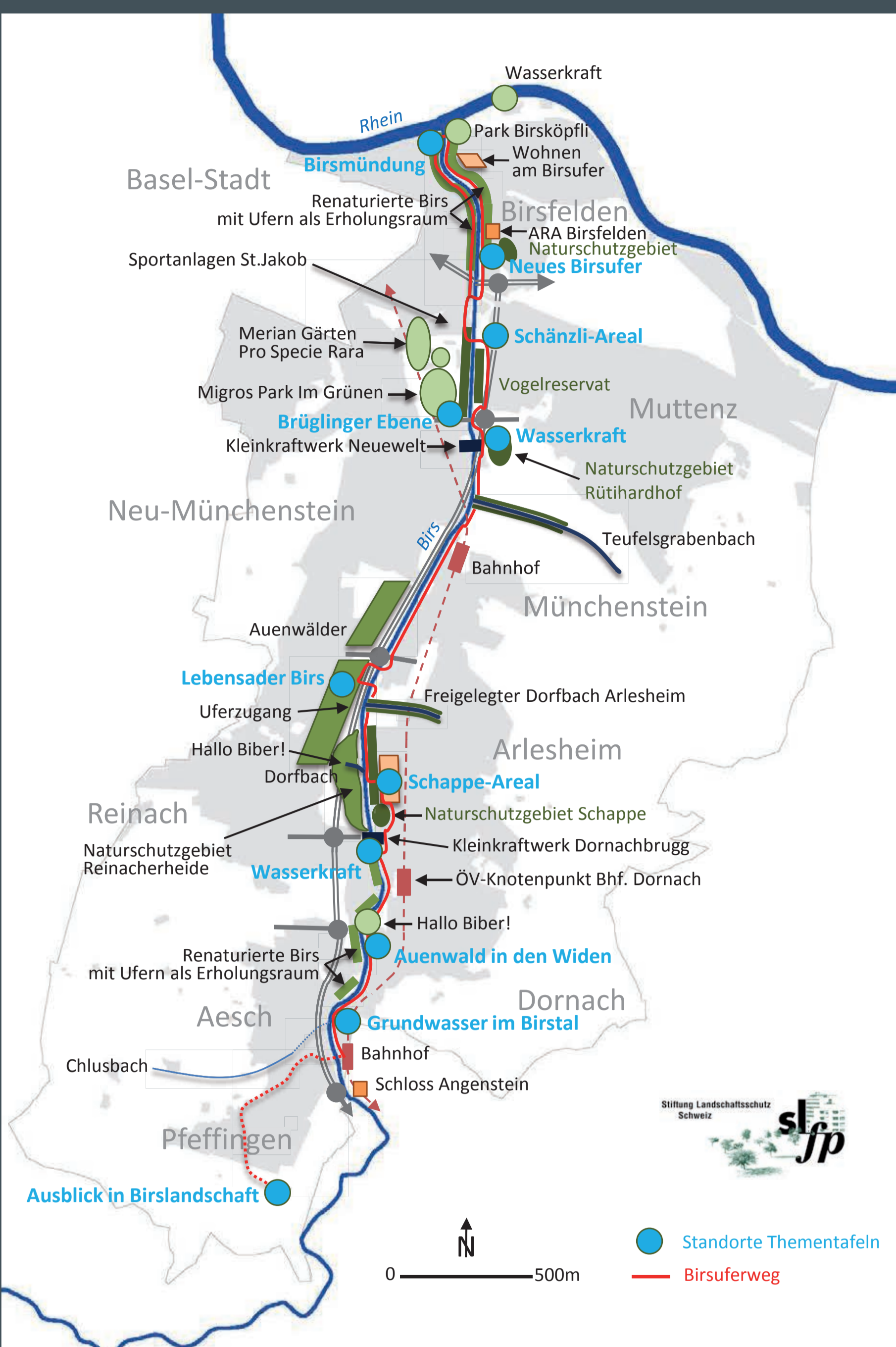
## ... von erhöhter Warte aus

Vom Pfeffinger Schlossgut oder der Eggflue hat man einen prächtigen Überblick über das untere Birstal. Die Ruhe und die Natur hier oben mit dem idyllischen, fast reinen Wohnort zu Füßen, können zum erhabenen Gefühl verleiten, ausserhalb der geschäftigen Birslandschaft zu stehen. Und doch ist auch die Gemeinde Pfeffingen untrennbar mit der Agglomeration Basel und der Birsstadt verbunden. Ohne den Arbeits-, Lebens- und Kulturraum dort unten gäbe es heute kein lebendiges Dorf hier oben. Deshalb macht Pfeffingen auch in der Birsstadt und ihren zukunftsweisenden Projekten – z.B. der regionalen Raumplanungsgruppe – engagiert mit.



Ausblick von der Eggflue

Erlebe die spannendsten Elemente der Birsparc-Landschaft auf dem Birsuferweg. Die Thementafeln erzählen darüber mehr.



## Das untere Birstal – ein urbaner Lebensraum

Die Birs ist die Lebensader der Birslandschaft. Ihr Wasser wird zur Trinkwasser- und Energiegewinnung genutzt. Viele Kraftwerke und Arbeitsstätten säumen ihre Ufer und zwingen die Birs vielerorts in ein enges Korsett. Einzelne Abschnitte sind naturnah geblieben oder wurden revitalisiert. Sie sind Lebensraum für Pflanzen und Tiere und zusammen mit Parks, Sport- und Freizeitanlagen begehrter Erholungsraum für den Menschen. Der Mensch wohnt auch gerne am Wasser, weshalb in Ufernähe viele Wohnsiedlungen entstanden sind. So hat sich der Birsraum zwischen Pfeffingen und dem Birsköpfl zu einer lebendigen Birsparc-Landschaft inmitten der urbanen Agglomeration der Birsstadt entwickelt. Sie dient den erhöht auf den Terrassen gelegenen Dörfern zugleich als Wohn-, Arbeits-, Kultur-, Natur- und Erlebnisraum.

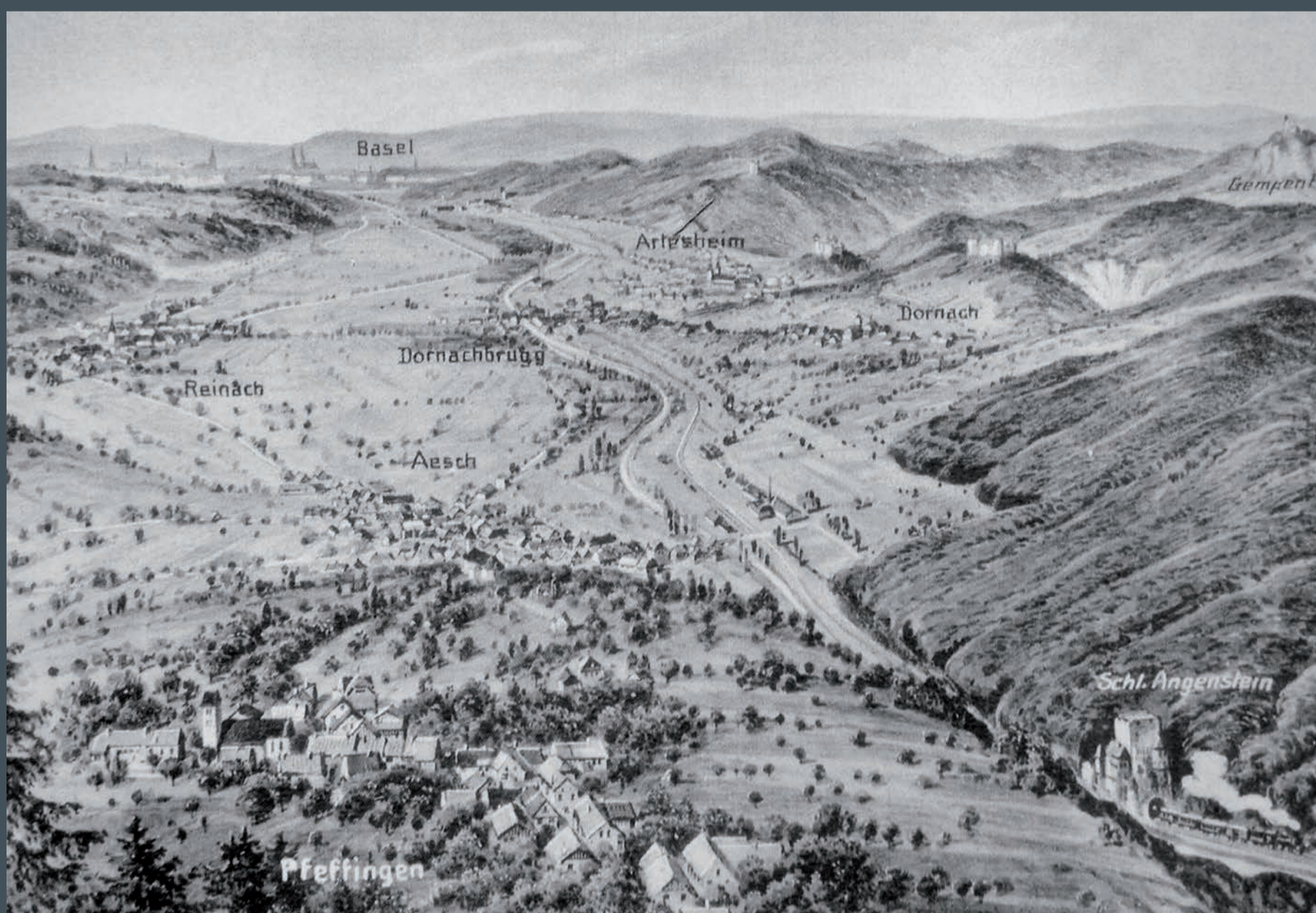


Entdecke die Birsbewohner am Uferweg: z.B. Wasservogel wie den Zwergtaucher beim Stau in Dornachbrugg.

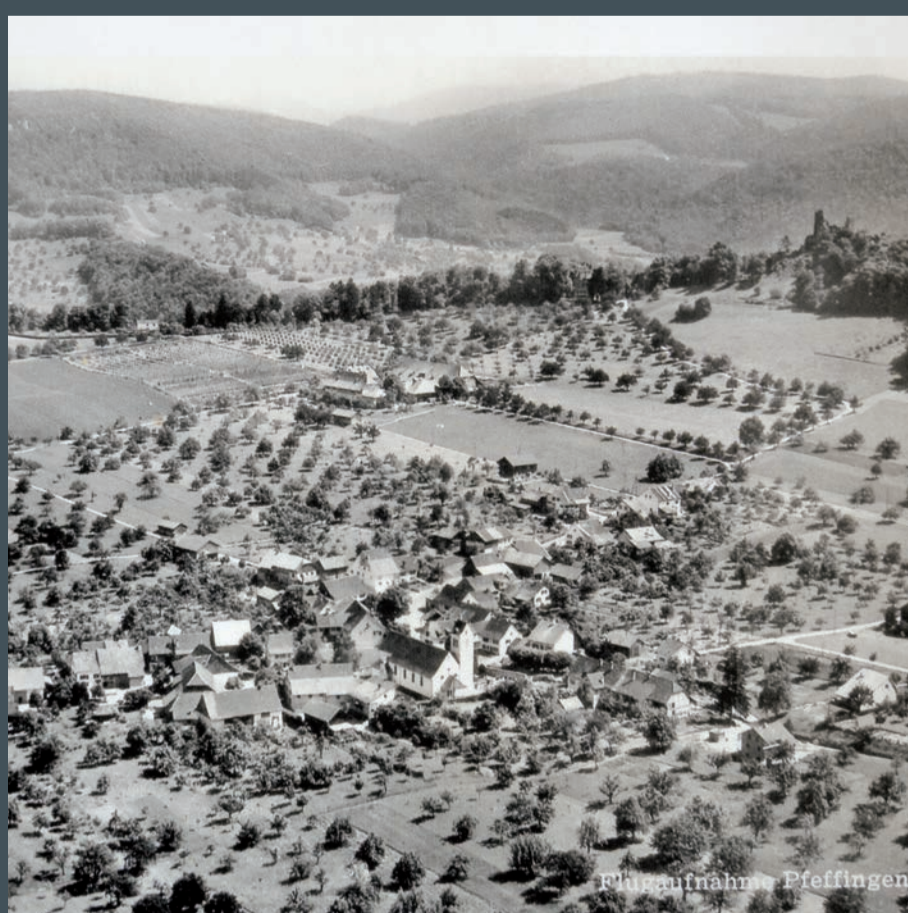


## Die Birslandschaft im Wandel

Flusstäler sind anziehend und werden überall gerne bewohnt. Die grosse Besiedlung des unteren Birstales setzte allerdings relativ spät ein. Ab Mitte des letzten Jahrhunderts breiteten sich die ländlichen Dörfer um Basel rasch aus und füllten fast das gesamte Tal. Der Boden dazu wurde bereits über 100 Jahre zuvor mit der Birskorrektur (ab 1807) bereitet. Das Birstal war zwar schon damals keine reine Naturlandschaft mehr, jedoch noch eine urtümliche Kulturlandschaft. Davon sind nur noch letzte Reste wie die Reinacherheide und Auenwaldfragmente an der Birs erhalten. Hier in Pfeffingen ist man dem früheren ländlichen Charakter des Birstales – ansatzweise – noch am nächsten.



Panoramakarte mit Blick auf Pfeffingen und das untere Birstal – um 1920 (beide Abb. aus „... damals in Pfeffingen“)



Luftbild um 1950

## Fairplay in der Natur

Die Birs ist für alle da. Komm auf dem Uferweg der Natur näher, ohne ihr überall zu nahe zu treten. Gönn auch den hier lebenden Pflanzen und Tieren ihre ungestörten Rückzugsgebiete.



## Hallo Biberfreund – findest du mich?

Auf allen Thementafeln nage ich an einem Buchstaben – und erzähle dir hier Wahres und Unmögliches über mich: Früher bin ich in Europa fast ausgestorben. Heute erobere ich langsam wieder:

**A** die Birsig – **B** die Birs – **C** das Joggeli. Setze die richtigen Buchstaben zu zwei Lösungsworten zusammen (von Pfeffingen bis Dornachbrugg und von Arlesheim bis Basel) und ich verrate dir, wo du mich am besten finden kannst!

### Gut zu Lesen

Die Birs – Bilder einer Flussgeschichte, René Salathé, 2000. Exkursionsführer durch Naturschutzgebiete des Kt. BL, Heft 9, Unterbaselbiet und Laufental, R. Lüthi, 2007. (beides: Verlag Kanton BL, www.baselland.ch) „... damals in Pfeffingen“, A. Kaiser, 2006, Baag Verlag, Arlesheim.

### Auskunft

Gemeinde Pfeffingen: www.pfeffingen.ch

### Projekträgererschaft Birsuferweg – die acht Birsstadt-Gemeinden

Aesch | Arlesheim | Birsfelden | Dornach  
Münchenstein | Muttenz | Pfeffingen | Reinach

### Impressum

2014 | Birsstadt | Konzept und Text: www.marcelamstutz.ch  
Grafik: Bianca Schmidt, www.karten-grafik.ch  
Fotos: Birsstadt Dokumentation, Marcel Amstutz, Ruedi Aeschlimann (Zwergtaucher)